

Das Verbundstudium der staatlichen  
Fachhochschulen in NRW

Verbundstudiengang  
Wirtschaftsingenieur-  
wesen –  
Bachelor of Science B.Sc.



Das Verbundstudium

**Fachhochschule Bochum  
Fachhochschule Münster  
Fachhochschule Südwestfalen**

**Verbundstudiengang  
Wirtschaftsingenieurwesen  
Bachelor of Science (B.Sc.)**

Stand 1/2007

Redaktion und Gestaltung:  
IfV NRW – Institut für Verbundstudien  
der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens  
Bereich: Hochschuldidaktik  
und Fernstudienentwicklung  
Im Alten Holz 131, 58093 Hagen  
[www.verbundstudium.de](http://www.verbundstudium.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW.....</b>	<b>2</b>
Hinweise zur Studiengestaltung .....	3
Hinweise zur Studienorganisation.....	3
Duales Studium – ausbildungsbegleitend studieren im Verbundstudium .....	4
Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf.....	4
<b>Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards .....</b>	<b>5</b>
Umstellung und Akkreditierung .....	5
Kompetenzorientierung.....	5
Workload und ECTS-Punkte .....	6
<b>Der Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen.....</b>	<b>7</b>
Zielgruppe und Abschluss .....	7
Ziele und Schwerpunkte.....	7
Beteiligte Hochschulen.....	8
Übersicht und Inhalte der Module und Fächer.....	8
Studienverlauf .....	12
<b>Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen .....</b>	<b>14</b>
<b>Vorbereitung auf das Verbundstudium .....</b>	<b>15</b>
<b>Adressen.....</b>	<b>16</b>

# Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW

Das Verbundstudium ist ein bewährtes hochschulübergreifendes Studienangebot, in dem mittlerweile über 3000 Studierende an staatlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sind. Es handelt sich um eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium an Fachhochschulen, das berufs- und/oder ausbildungsbegleitend absolviert werden kann und mit einem Bachelor oder Master abschließt.

Grundsätzlich setzt sich das Verbundstudium aus drei Studienelementen zusammen:

- **Kontaktlehre** (ca. 5 Stunden pro Woche): in der Regel alle 14 Tage samstags Präsenzveranstaltungen an den beteiligten Fachhochschulen in Gruppen von rund 20 Studierenden<sup>1</sup> (Übungen, Seminare, Praktika, Beratung, Betreuung und Prüfungen)
- **Lernen mit Medien im Selbststudium** (ca. 10–14 Stunden pro Woche): Vorlesungen und Übungen vermittelt über Lerneinheiten, Angebote in der eLearning-Umgebung und Multimediaanwendungen und
- **selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden** als Bestand des gesamten Workloads (siehe auch nächste Seite), der im Studium zu erbringen ist – z. B. Arbeiten in Lerngruppen, in der Praxis und im Beruf, in Projekten, in Teams, mit dem Ziel des vertieften wissenschaftlichen Arbeitens, der wissenschaftlichen Recherche und Analyse, der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Problemlösungen.

---

1 Im begrenzten Umfang (ca. 5 Tage) werden in vielen Verbundstudiengängen zusätzliche Blockveranstaltungen und oder Prüfungen in der Woche durchgeführt. Vor allem in den weiterbildenden Studiengängen werden im Hinblick auf die Möglichkeiten der Studierenden die Anzahl der Präsenzphasen reduziert und stärker geblockt bzw. in einigen Studiengängen finden die ersten Veranstaltungen auch schon freitags statt.

## Hinweise zur Studiengestaltung

Die Ergebnisse der Evaluation des Verbundstudiums – ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung – zeigen, dass die regelmäßigen Präsenzphasen als ein zentrales Element für den Studienerfolg gesehen werden. Wesentlich dabei sind der persönliche und direkte Erfahrungsaustausch mit den KommilitonInnen und der direkte Kontakt mit den Lehrenden, aber auch die praktische Anwendung in Projekten, Übungen, Praktika und Seminaren. Weiterhin wird von den Studierenden die Möglichkeit geschätzt, außerhalb der Präsenzphasen über die eLearning-Umgebung VS-online sowohl mit Lehrenden als auch mit anderen Studierenden zu kommunizieren und im Team arbeiten zu können. Positiv bewertet werden auch die Lernmaterialien im Verbundstudium, die in der Regel zur Vermittlung der Inhalte eingesetzt werden, die in traditionellen Studiengängen Gegenstand von Vorlesungen und teilweise von Übungen sind. Die übersichtlich gestalteten und didaktisch aufbereiteten Lerneinheiten – z. B. Angabe von Lehr-/Lernzielen, Beispiele und Zusammenfassungen – erleichtern die Aneignung des Lernstoffs im Selbststudium.

## Hinweise zur Studienorganisation

Das Studienjahr teilt sich in zwei Studienhalbjahre. Dabei ist der Zeitraum, in dem die Lerneinheiten und wissenschaftlichen Aufgaben und Projekte bearbeitet werden, länger als der Zeitraum, in dem Präsenzveranstaltungen stattfinden (in der Regel von Ende September bis Anfang Februar und von Anfang März bis Mitte Juli). Somit sind Zeiten, die „präsenzveranstaltungsfrei“ sind, nicht automatisch „studienfrei“! Nach Möglichkeit findet während der Schulferien im Sommer in NRW kein Studienbetrieb statt.

Das Studium beginnt mit einer ein- bis zweitägigen Einführungs- und Orientierungsphase. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist in der Regel Pflicht oder wird zumindest dringend empfohlen. Die Lerneinheiten werden im Rahmen der Präsenzveranstaltungen verteilt.

## **Duales Studium – ausbildungsbegleitend studieren im Verbundstudium**

Das Verbundstudium können Sie auch mit einer beruflichen Ausbildung verknüpfen. Viele Unternehmen unterstützen mittlerweile die Kombination einer beruflichen Ausbildung mit dem Verbundstudium und fördern dies z. B. durch besondere Freistellungen, finanzielle Unterstützung und zusätzliche Betreuung. Fragen Sie Ihren Arbeitgeber, ob und wie er Ihre Studienpläne unterstützt.

Sie können auch darauf verweisen, dass die ausbildungsbegleitende Variante des Verbundstudiums durch die Verbände und Kammern unterstützt und empfohlen wird. Wichtig ist, dass Ihr Arbeitgeber Ihnen ermöglicht, die Phasen und Anforderungen der Ausbildung mit den Phasen und Anforderungen des Studiums sinnvoll zu verzahnen. Um beides möglichst effektiv und harmonisch absolvieren zu können, müssen Sie die Möglichkeit haben, Ihre beruflichen Aufgaben und Prozesse so flexibel wie möglich zu gestalten. Sie sollten mit Ihrem Arbeitgeber darüber entsprechende Regelungen in Form einer Zusatzvereinbarung zu Ihrem Ausbildungsvertrag schriftlich festlegen.

## **Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf**

Das Verbundstudium bietet eine ideale Möglichkeit Familie und Beruf mit einem Studium zu kombinieren. Die Kontaktlehre findet in der Regel samstags statt, so dass die Kinderbetreuung leichter zu organisieren ist. Das Lernen im Selbststudium mit den schriftlichen und multimedialen Medien bietet ebenfalls ein Höchstmaß an individueller Flexibilität, da hier keine festen Lernzeiten vorgegeben sind.

Das Verbundstudium ist gerade in der Elternzeit eine mögliche Form der Fortbildung.

# Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards

## Umstellung und Akkreditierung

Wie Sie sicherlich schon wissen, wird in ganz Europa zurzeit das Studienangebot nach einheitlichen Standards neu geordnet – <http://www.hrk-bologna.de> –, das heißt, auch die bisherigen Diplom-Verbundstudiengänge werden entsprechend den „Bologna-Vorgaben“ neu gestaltet und führen zukünftig zu einem Bachelor- oder Masterabschluss.

So sind die bisherigen Diplom-Verbundstudiengänge, die sich an Interessierte richten, die erstmalig ein Studium aufnehmen oder abschließen wollen, entweder bereits auf entsprechende Bachelor-Studiengänge umgestellt worden oder in Vorbereitung für die Umstellung zum nächsten Studienstart (Wintersemester 2007/2008).

Von den weiterbildenden Verbundstudiengängen für Studieninteressierte, die bereits ein Erststudium abgeschlossen haben, sind zwei bereits akkreditiert und einer befindet sich noch im Akkreditierungsverfahren.

Das Ergebnis der Akkreditierung bzw. den Stand des Begutachtungsverfahrens des Studiengangs – ein Prozess, den jeder neue Bachelor- und Masterstudiengang durchläuft – können Sie entweder auf den Internetseiten des Studiengangs finden oder bei den zuständigen FachberaterInnen (siehe Seite 16) erfahren.

## Kompetenzorientierung

Wesentliches Ziel der Neugestaltung der Studiengänge ist die Abkehr von der rein fachlichen Perspektive bei der Auswahl und Vermittlung von Inhalten hin zu einer

stärkeren Problemorientierung. Um in der relativ kurzen Studienzeit ein berufsbefähigendes Qualifikationsprofil zu erreichen, muss bei der Bestimmung der Ziele, Inhalte und Vermittlungsformen der Fokus stärker auf die Entwicklung der Handlungskompetenz gelegt werden. Konkret bedeutet dies, dass AbsolventInnen in der Lage sein müssen, selbstständig neues Fachwissen zu erschließen und zu verarbeiten sowie vorhandenes Wissen situations- und zielbezogen in verschiedensten Kontexten anzuwenden. Damit soll – so auch die Rektoren der staatlichen Fachhochschulen in NRW – die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

Die Kompetenzorientierung bedingt auch eine Neugestaltung der Studienorganisation. Statt der bisherigen Fächerausrichtung der Angebote wird das Studium jetzt in Modulen organisiert, in die – im Hinblick auf die Kompetenz- und Problemorientierung – mehrere Fächer integriert sein können.

## Workload und ECTS-Punkte

Der Aufwand der Studierenden für ihr Studium wird nicht mehr in Stunden im Semester, die in Veranstaltungen zugebracht werden, beschrieben, sondern in Stunden, die entsprechend vorgebildete Studierende in der Regel aufwenden müssen, um die Anforderungen des Studiengangs zu bewältigen. Zu diesem Workload – wie der zu leistende Arbeitsaufwand bezeichnet wird – gehört auch die Vor- und Nachbereitung sowie die selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden an den verschiedenen Lernorten wie z. B. im Berufsfeld und in Arbeitsgruppen.

Das „ECTS“ (European Credit Transfer and Accumulation System) ist ein Leistungspunktesystem zur quantitativen Anrechnung von Studienleistungen innerhalb Europas. Die ECTS-Punkte werden mitunter auch als Leistungspunkte, Kreditpunkte oder Credit Points bezeichnet.

# Der Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

## Zielgruppe und Abschluss

Der anwendungsorientierte grundständige Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen soll zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen.

Die praxisorientierten und anwendungsbezogenen Studieninhalte sind unmittelbar auf die berufliche Umsetzung des erlangten Wissens im Rahmen strategischer und operativer Tätigkeiten in mittleren Führungsfunktionen ausgerichtet. Beispiele für typische Aufgabengebiete sind Technisches Marketing, Produktion, Einkauf, Logistik, Qualitätsmanagement und betriebliche Organisation.

## Ziele und Schwerpunkte

Entsprechend den Anforderungen der betrieblichen Praxis wird ein breites Fachwissen in Technologie und Management (die Schwerpunkte sind Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre ergänzt um einige Elemente der Informatik) sowie den zugehörigen Arbeitstechniken und -methoden interdisziplinär vermittelt. Zusätzliche Schlüsselqualifikationen wie Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelle Kompetenz, Projektmanagement, Moderations- und Präsentationsfähigkeiten sowie die Nutzung moderner Informationstechnologien versetzen die AbsolventInnen in die Lage, ihr Fachwissen im betrieblichen Alltag in einem internationalen Arbeitsfeld situationsgerecht einzusetzen, um qualifiziert an der Analyse, Koordinierung und Optimierung der Betriebs-, Verwaltungs- und Produktionsabläufe mitwirken zu können. Dabei sollen sie die Rolle des generalistischen Partners übernehmen, der aufgrund seiner Kenntnisse und Fähigkeiten in der Lage ist, den unterschiedlichen Sachverstand aus den betriebswirtschaftlichen und technischen Disziplinen zusammen-

zuführen und die verschiedenen Wissensbereiche zu verzahnen. Neben Großunternehmen sind insbesondere die mittelständischen Unternehmen die wesentlichen Arbeitgeber der AbsolventInnen.

## Beteiligte Hochschulen

Der Studiengang wird von der Fachhochschule Bochum, der Fachhochschule Münster und der Fachhochschule Südwestfalen angeboten und an den Standorten Bochum/Hagen (gemeinsames Angebot wechselnd an beiden Standorten) und Steinfurt durchgeführt.

## Übersicht und Inhalte der Module und Fächer

### Integrative Kompetenzentwicklung

Der Verbundstudiengang verfolgt ein integratives Konzept der Entwicklung von folgenden Kompetenzen:

- **Fachkompetenz** – sie beinhaltet fachspezifische und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten einschließlich der Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung solcher Kenntnisse und Fähigkeiten und Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf berufliche Problemstellungen
- **Methodenkompetenz** – sie setzt sich aus Kenntnissen und Fähigkeiten zusammen, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme systematisch und zielorientiert zu erkennen und zu meistern. Dazu gehört die selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und das analytische, abstrakte, konzeptionelle und vernetzte Denken.
- **Selbstkompetenz** – dazu gehören individuelle Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen, die im Arbeitsprozess und über den Arbeitsprozess hinaus bedeutsam sind wie z.B. Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Nachdenklichkeit, Einfühlungsvermögen, Handlungsfähigkeit, Zeitmanagement und Verantwortungsbereitschaft.

- Sozialkompetenz – sie beinhaltet Kenntnisse und Fähigkeiten, um sich situationsadäquat verhalten zu können wie z.B. die Fähigkeit zur Kommunikation, Kooperation, Arbeit im Team und Konfliktfähigkeit.

## **Interdisziplinarität und Vernetzung**

Primäre Zielsetzung des Verbundstudiengangs ist es, die Interdisziplinarität und Vernetzung zwischen Technik, Betriebswirtschaft, Informatik und sozialen Kompetenzen weiter auszubauen und zu intensivieren und dadurch Berufstätige für die Führungsebene zu qualifizieren. Ingenieurwissenschaftliche, rechtliche, informationstechnische, soziale und betriebswirtschaftliche Inhalte des Lehrangebots sind sorgfältig aufeinander abgestimmt. Die Studierenden sollen die Wechselwirkungen der einzelnen Fächer erkennen und das Detailwissen in eine strategisch und operativ ganzheitliche Unternehmensführung einbringen. Eine solche Zielsetzung entspricht auch den Voraussetzungen und Belangen mittelständischer Unternehmen und öffentlicher Betriebe, in denen sich die betriebswirtschaftlichen oder technischen Aufgaben auf wenige Stellen und Funktionsträger konzentrieren.

Es ist Aufgabe der Lehrende und Studierenden, diese Querbezüge insbesondere durch stetigen Praxisbezug in den Präsenzphasen herzustellen und immer wieder bewusst zu machen (vernetztes Denken). Neben der fachlichen Qualifikation stehen also die Vermittlung sozialer Kompetenz und der Fähigkeit fächerübergreifenden „vernetzten“ Denkens im Verbund der Betriebswirtschaftslehre mit den Ingenieurwissenschaften und der Informatik im Vordergrund.

## **Modulblock Betriebswirtschaftslehre**

Die Betriebswirtschaftslehre soll praktisch und theoretisch den Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung privatwirtschaftlicher Unternehmen legen. Demzufolge orientieren sich die Lerninhalte und Lernziele der betriebswirtschaftlichen Fächer im Rahmen des Verbundstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an allen anfallenden Zielen, Entscheidungen und Handlungen privatwirtschaftlicher Unternehmungen:

- Unternehmensgründungen (Rechtsform, Standort)
- Beschaffung, Produktion und Absatz der Güter oder Dienstleistungen
- Personalmanagement und strategische Unternehmensführung
- Finanzierung von Anlagen und Berechnung des Erfolgs (Investitionsberechnungen)
- Übertragung des wirtschaftlichen Handelns in die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung
- Marketing oder Produktionswirtschaft als die Kerngebiete erfolgreich geführter Unternehmen.

## **Modulblock Ingenieurwissenschaften**

Die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung hat zum Ziel, die Studierenden zunächst mit den notwendigen naturwissenschaftlichen und maschinenbaulichen Grundlagen vertraut zu machen. Die Fachveranstaltungen in diesem Bereich sollen insgesamt das Basiswissen technischer Sachverhalte und Zusammenhänge vermitteln, um die Studierenden zu der späteren Berufstätigkeit an der Schnittstelle wirtschaftlicher und technischer Unternehmensaufgaben zu befähigen. Insgesamt können – und wollen – die Veranstaltungen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich dabei nicht den Anspruch erheben, einer vollständigen Ingenieurausbildung, gleich welcher Fachrichtung, zu entsprechen. Vielmehr erhalten die Studierenden durch die Vorstellung der drei Ingenieurdisziplinen Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik und Elektrotechnik eine breite technische Fachkompetenz und die Fähigkeit, technischökonomische Wechselwirkungen in Produktionsprozessen beurteilen zu können.

Die allgemeinen Zielsetzungen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich lassen sich ausschnittsweise wie folgt formulieren:

- Die Studierenden sollen das räumliche Vorstellungsvermögen für technische Bauteile und deren funktionelles Zusammenwirken entwickeln.
- Sie sollen die technische Machbarkeit (Umsetzbarkeit) beurteilen können, d.h. die physikalischen Grundlagen zur Realisierung technischer Funktionen kennen, Bauteilbelastungen im Zusammenhang mit Geometrie und Werkstoff abschätzen können sowie fertigungstechnische Gesichtspunkte (inklusive Automatisierung) berücksichtigen können.

- Schließlich sollen die Studierenden im späteren Berufsleben im Team daran mitwirken können, die Weiterentwicklung von Produkten unter technischen und ökonomischen Gesichtspunkten voranzutreiben.

## **Modulblock Informatik**

Die Informatik befasst sich – theoretisch und praktisch – mit dem Umgang und der Verarbeitung von Informationen. Die Ziele der Informatikausbildung im Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen sind:

- Erlernen eines praktischen Grundverständnisses für die Funktionsweisen und Bereiche in der Informatik. Hierzu gehört auch der Umgang mit gängiger Anwendungssoftware
- Kennen lernen der Denk- und Arbeitsweise eines Informatikers (hierzu gehört der Einstieg in das Programmieren)
- Kennen lernen wichtiger Anwendungsbereiche der Informatik wie z.B. der Datenbanken, Programmierung, Kommunikationssysteme und der Datenbanksysteme.

## **Modulblock Querschnitt**

In den ersten Semestern werden die Grundlagen und Kenntnisse der Mathematik und Statistik vermittelt, die im Verlauf des Studiums notwendig sind, um bestimmte Problemstellungen in den einzelnen Studienfächern bearbeiten zu können. Für das Handeln in modernen Industrieunternehmen sind auch Rechtskenntnisse notwendig. Die veränderten beruflichen Anforderungen und die immer umfangreicheren internationalen Verflechtungen erfordern auch eine stärkere internationale Ausrichtung der Hochschulausbildung. Die Erweiterung der Sprachkompetenz der Studierenden ist daher ein wichtiges Ziel. Im Fach Qualitätsmanagement werden nicht nur die technischen Unternehmensprozesse berücksichtigt, sondern auch betriebswirtschaftliche Aspekte behandelt. Die Studierenden erarbeiten sich so die grundlegenden Gesichtspunkte modernen Qualitätsmanagements. Die Fächer Projektmanagement und Managementkompetenz vervollständigen das Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen.

# Studienverlauf

## 1. Semester ECTS-Punkte

Unternehmensfunktionen	4
Internationale VWL	5
Grundlagen des Konstruierens	4
Mathematik 1	3
Projektmanagement	4

## 2. Semester

Grundlagen des Marketing	5
Technische Mechanik	5
Grundlagen der Informatik	5
Mathematik 2	5

## 3. Semester

Seminar BWL	3
Physik und Umwelt 1	5
Einführung in die Programmierung	4
Statistik	4
Managementkompetenz 1	2
Business Communication 1	2

## 4. Semester

Externes Rechnungswesen	5
Physik und Umwelt 2	5
Datenbanken	4
Projekt Programmierung (wahlweise mit Datenbanken im 5. Sem.)	5
Business Communication 2	6

## 5. Semester

Internes Rechnungswesen	5
Werkstoffkunde und -prüfung	5
Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik	5
Projekt Datenbanken (wahlweise mit Programmierung im 4. Sem.)	5

6. Semester	ECTS-Punkte
Planung und Controlling 1	6
Automatisierungstechnik	5
Software-Engineering oder Informations- und Kommunikationssysteme	4
Qualitätsmanagement	5

### 7. Semester

Strategisches Marketing oder Produktionsplanung und -steuerung 1	4
Planung und Controlling 2	1
Fertigungsverfahren 1	5
Grundlagen der Verfahrenstechnik oder Einführung in die 3D-Konstruktion	5
Investition und Finanzierung	5

### 8. Semester

Operatives Marketing oder Produktionsplanung und -steuerung 2	5
Seminar Marktforschung 1 oder PPS 3a	3
Fertigungsverfahren 2	5
Recht	5
Managementkompetenz 2	2

### 9. Semester

Seminar Marktforschung 2 oder PPS 3b	2
Seminar Fertigungstechnik	3
Bachelorarbeit	12
Kolloquium	3

1 ECTS entspricht etwa 25 Stunden Arbeitszeit, diese kann sich durch berufliche/schulische Vorkenntnisse in einzelnen Fächern entsprechend verringern

Im online Modulhandbuch *Module im Verbundstudium* sind weitere Informationen (Inhalte) zu den Fächern und Hinweise zu den einzelnen Prüfungen zu finden:

<http://modul.verbundstudium.de>

# Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen

**Studiendauer:** Regelstudienzeit – einschließlich Bachelorarbeit – 9 Semester (4 ½ Jahre)

**ECTS-Punkte und Workload:** Die Studiendauer entspricht einem Workload von 4500 Arbeitsstunden, wofür insgesamt 180 ECTS-Punkte vergeben werden.

**Zulassungsvoraussetzung** für das Verbundstudium Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.)“ ist die Fachhochschulreife. Zusätzlich muss eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens dreijährige einschlägige berufliche Tätigkeit nachgewiesen werden. .

beifügen.

**Studienbeginn:** zum Wintersemester

**Abschluss** Bachelor of Science (B.Sc.)“

**Bewerbung:** Wie die Studienplätze vergeben werden und wo Sie sich bewerben können, erfahren Sie bei den Informationsveranstaltungen, bei der Studienberatung des IfV NRW und bei den Studentensekretariaten der beteiligten Fachhochschulen (siehe Adressen). Die Bewerbungsfristen enden in der Regel am 15.7.

**Beiträge und Gebühren:** Der Studienbeitrag beträgt 350,- EUR pro Semester. Hinzu kommt eine Materialbezugsgebühr von derzeit 101,85 EUR pro Semester (Stand: 1/2007). Außerdem fallen die üblichen Immatrikulations- und Rückmeldegebühren an.

**Akkreditierung:** Die Akkreditierung des Studiengangs ist bei der Akkreditierungsagentur AQAS e.V. beantragt. Das Verfahren soll bis zum Wintersemester 2007/2008 abgeschlossen sein.

# Vorbereitung auf das Verbundstudium

Das Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens – kurz: IfV NRW – führt jeweils im Frühjahr Informationsveranstaltungen für den Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.) durch.

Neben Hinweisen zum Konzept des Verbundstudiums, zu Studieninhalten und zum aktuellen Bewerbungsverfahren haben Sie dort die Gelegenheit, in regionalen Workshops die Anforderungen des Verbundstudiums sowie Ihre Interessen und Erwartungen an dieses Studium zu reflektieren und zu diskutieren.

Unter der Internetadresse [www.verbundstudium.de](http://www.verbundstudium.de) können Sie sich für eine Informationsveranstaltung vormerken lassen.

Mit allgemeinen Fragen zu Studienaufbau, -inhalten, -organisation usw. können Sie sich an die Studienberatung des IfV NRW wenden. Dort können Sie sich auch telefonisch und – nach Absprache – persönlich beraten lassen (Anschrift s. folgende Seite).

Mit studieninhaltlichen Fragen wenden Sie sich an die FachvertreterInnen des Verbundstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.) (Anschriften s. folgende Seiten).

## **Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens IfV NRW**

Im Alten Holz 131  
58093 Hagen  
02331/987-4641 (Fax: -344)  
<http://www.verbundstudium.de>

### **Informationen zum Studium – Studienberatung**

Dipl.-Soz.-Wiss Annette Balle /  
Dipl.-Soz.-Wiss Dagmar Driesen  
02331/987-4631  
E-Mail: [hdfе-beratung@ifv-nrw.de](mailto:hdfе-beratung@ifv-nrw.de)

### **Information für Studierende zu Studienbetrieb – Organisation**

Andreas Brück 02331/987-4798  
E-Mail: [brueck@ifv-nrw.de](mailto:brueck@ifv-nrw.de)

## **Standort Hagen /Bochum – Gemeinsamer Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Fachhoch- schulen Südwestfalen und Bochum**

### **Studentensekretariat der FH Südwestfalen – Hochschule für Technik und Wirtschaft**

Frauenstuhlweg 31  
58644 Iserlohn  
Tel.: 02371/566-129  
Fax: 02371/566-253  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr  
Mo u. Do 13.00-15.00 Uhr  
E-Mail: [studentensekretariat@fh-swf.de](mailto:studentensekretariat@fh-swf.de)  
<http://www.fh-swf.de>

**Studentensekretariat der Fachhochschule Bochum**

Lennershofstr. 140, 44801 Bochum

0234/32 100-92, -93,-94,-95

<http://www.fh-bochum.de>

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-12.00 Uhr, 13.30-14.30 Uhr

**Studienfachberatung/FachvertreterInnen**

Fachbereich TBW

Im Alten Holz 131

58093 Hagen

**Sekretariat:** Birgit Thaler

02331/987-4610 (Fax: 4839)

E-Mail: [vstbw@fh-swf.de](mailto:vstbw@fh-swf.de)

**Ingenieurwissenschaft:** Prof. Dr.-Ing. Udo Behmer

02331/987-4640

E-Mail: [behmer@fh-swf.de](mailto:behmer@fh-swf.de)

**Betriebswirtschaft:** Prof. Dr. Gerd Uhe

02331/987-4644

E-Mail: [uhe@fh-swf.de](mailto:uhe@fh-swf.de)

**Informatik:** Prof. Dr. Waldemar Rohde

02331/987-2155

E-Mail: [rohde@fh-swf.de](mailto:rohde@fh-swf.de)

**Sprachenausbildung u. Multimedia:** Jutta Sczesny

02331/987-4888

E-Mail: [hdfesprachen@ifv-nrw.de](mailto:hdfesprachen@ifv-nrw.de)

**Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten:**

Prof. Dr.-Ing. Udo Behmer

02331/987-4640

E-Mail: [behmer@fh-swf.de](mailto:behmer@fh-swf.de)

**Betreuung und Anleitung im Studium**

**Ingenieurwissenschaften:**

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kaiser

02331/987-4646

E-Mail: [kaiser@fh-swf.de](mailto:kaiser@fh-swf.de)

**Betriebswirtschaft:**

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Michaela Griesenbruch  
02331/987-2240  
E-Mail: griesenbruch@fh-swf.de

**Informatik:** Dipl.-Ing. (FH) Jörg Höppner

02331/987-4645  
E-Mail: hoepfner@fh-swf.de

**Standort Steinfurt – Verbundstudiengang  
Technische Betriebswirtschaft der Fachhoch-  
schule Münster, Abt. Steinfurt****Studierendensekretariat**

Hüfferstr. 27, 48149 Münster  
0251/83-64702/-64703 (Fax: -64707)  
<http://www.fh-muenster.de>  
E-Mail: studsek@fh-muenster.de  
Telefonische Sprechzeiten: Mo-Fr. 9.00–10.00 Uhr  
Mo. u. Mi. 14.00–15.00 Uhr  
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00–12.00 Uhr  
Di. u. Do. 14.00–15.00 Uhr

**Studienfachberatung****Institut f. Technische Betriebswirtschaft ITB**

Bismarckstr. 11, 48565 Steinfurt  
E-Mail: itb-tbw@fh-muenster.de

**Sekretariat:** Brigitte Wieskamp

02551/962-314 (Fax -707)

**Studienfachberatung:** Prof. Dr. Wolfgang Hufnagel

02551/962-739  
E-Mail: hufnagel@fh-muenster.de

**Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten:**

Prof. Dr.-Ing. Gerd Klinge  
02551/962-167  
E-Mail: klinge@fh-muenster.de

**Betreuung und Anleitung im Studium**

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Ruth Kühn 02551/962-362

E-Mail: kuehnruth@fh-muenster.de

**Webseite des Verbundstudienganges Wirtschaftsingenieurwesen (standortübergreifend):**

<http://tbw.verbundstudium.de>